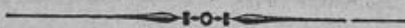


Schulnachrichten.



A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 18⁵⁰/₅₁.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

- 1) Lateinisch: Cic. disput. Tusc. lib. I., Orat. p. Sest. — Horat. sat. lib. I., 1, 5, 4, 6, 9, 10 und Carm. lib. II. — Freie Aufsätze, Exercitien nach Seyffert, Extemporalien. — Die Privatlektüre umfaßte: Cic. Lael., Cat. mai.; Liv. lib. V., VI.; Horat. Carm. lib. I., III.; die schwierigeren Stellen wurden von dem Lehrer in der Klasse besprochen und erläutert. — 7 St. Dr. Fleischer. — Tacit. Agricola und Annal., lib. I., c. 1—50. — 2 St. Der Direktor.
- 2) Griechisch: Demosth. pr. Coron. — Hom. Jl. lib. I.—V. — Sophocl. Antig. — Exercitia, — es wurde Nep. Conon und Dion ins Griechische übersezt. — Extemporalia. — 6 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Repetition und Einübung der Formenlehre, Syntax. — Lektüre: Reg. lib. I. — 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Geschichte der neueren Literatur und Lektüre von Musterstücken, Uebungen im mündlichen Vortrage, schriftliche Arbeiten. — 2 St. Der Ordinarius.
- 5) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Handbuche von A. Menzel, und d. Athalie von Racine. — Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religionslehre: a) Evangelische: Christliche Moral; Erklärung des Evangel. Matth. in der Grundsprache. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Allgemeine Pflichtenlehre; Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und den Nächsten; Pflichten, welche in der häuslichen und öffentlichen Gesellschaft und in dem verschiedenen Alter der Menschen begründet sind — nach Siemers Handbuche. Kirchengeschichte von Konstantin bis Bonifazius nebst Wiederholung des Vorhergehenden. — 2 St. Kaplan Westarp.

a.

- 7) Geschichte und Geographie: Mittlere und neuere Geschichte nach Grashoff. — 3 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Die Lehre von den Logarithmen und deren Anwendung. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mehren unbekanntem Größen. Arithmetrische und geometrische Progressionen nebst Anwendungen. — Ebene Trigonometrie. Wiederholung eines Theiles der Stereometrie. Aufgaben. — 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Electricität. — 2 St. Oberlehrer Bierhaus.

II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

- 1) Lateinisch: Cic. de amicit., Orat. p. Rose. Amer. — Exercitia nach Seyffert und Extemporalia. — Die Privatlektüre umfaßte: Liv. lib. I., XXI., XXII., Sallust. bell. Catil. und Jugurth., Hirt. bell. Alexand.; die nichtverstandenen Stellen wurden in der Klasse von dem Lehrer erläutert. — 8 St. Der Ordinarius. — Virgil. Aeneid., lib. VIII.—X., prosodische Uebungen. — 2 St. Prof. Hopfensack.
- 2) Griechisch: Homer. Odyss. lib. VI.—IX. incl. — Privatim: lib. V., XIII., XIV. — Memoiren von Versen. — 2 St. Dr. Schwalb. — Xenoph. Anabas. lib. I.—VII. Exercitien und Extemporalien. — 4 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Elementarlehre und das Wichtigste der Formenlehre bis zum vierten Kapitel S. 97. Schriftliche Uebungen. — Lektüre aus Gesenius' Lesebuch bis Abschn. V. — 2 St. Kandidat Hopfensack.
- 4) Deutsch: Lektüre aus Schillers Werken; Deklamationen, freie Vorträge; schriftliche Arbeiten. — 2 St. Prof. Hopfensack.
- 5) Französisch: Lektüre aus Charles XII. liv. 4—6. Grammatik nach Franceson. Syntax. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religionslehre: Kombiniert mit Prima. — 2 St. Prof. Hopfensack und Kaplan Westarp.
- 7) Geschichte und Geographie: Römische Geschichte. — 3 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Planimetrie. Ergänzung und Beendigung des planimetrischen Kursus. — Algebra. Rechnung mit Potenzen, Wurzelgrößen und mit imaginären Größen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehren Unbekannten. Aufgaben. — 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Von den allgemeinen Eigenschaften der Materie; vom Aggregatzustande überhaupt und der mechanischen Verschiedenheit der festen Körper, von den einfachen Stoffen, deren Verwandtschaft und hauptsächlichsten chemischen Verbindungen. — 1 St. Oberlehrer Bierhaus.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

- 1) Lateinisch: Caesar. bell. civ. lib. I. und II., Curt. lib. VI. — Repetition der Formenlehre und die gesammte Syntax nach Siberti's Grammatik, nebst Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Spieß' Uebungsbuch. — Als Privatlektüre: 40 Capp. aus Caes. bell. gallic., die Belagerung Mesia's enthaltend. — 7 St. Dr. Schwalb. — Ovid. Metamorph. lib. V. v. 585 — lib. VII. v. 296. — 3 St. Prof. Hopfensack.
- 2) Griechisch: Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, besonders der Verba in — $\mu\epsilon$ nach Buttman's Grammatik. Lektüre von Jakobs' Elementarbuch, Theil 2. Exercitien und Extemporalien. — 5 St. Dr. Driesen.

- 3) Deutsch: Uebungen im mündlichen Vortrage und in schriftlichen Ausarbeitungen aufgegebenen Stoffes. Erklärung geleseener Musterstücke. — 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus Hecker's Lesebuche, 2. Th. — Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax bis zum Gebrauche der Zeitwörter nach Franceson. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 5) Religionslehre: a) Evangelische: Erklärung der sonntäglichen Perikopen. — 2 St. Prof. Hopfensack. — b) Katholisch: Natürliche Religion. Begriff, Arten, Weisen und Geschichte der göttlichen Offenbarung; Offenbarung durch Christus; Erhaltungsmittel der göttl. Offenbarungen. Die wahre Kirche Christi. Die Eigenschaften des göttl. Seins und Handelns. Das Geheimniß der allerb. Dreifaltigkeit. Das Verhältniß der Welt zu Gott. Das ursprüngliche, zerrüttete und erneuerte Verhältniß des Menschen zu Gott. Gnadenmittel. Sakramente. Letzte Dinge. Nach Hecker's Lehrbuch. — 2 St. Kaplan Westarp.
- 6) Geschichte und Geographie: Europa. Fortsetzung und Schluß. — 3 St. Prof. Hopfensack.
- 7) Mathematik: Planimetrie. Inhaltsvergleichung und Verwandlung ebener Figuren. Der pythagoräische Lehrsatz nebst Anwendungen desselben. Die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Winkel im Kreise; Tangirung der Kreise; Beschreibung regulärer Figuren in und um Kreise. Ueber den geometrischen Ort. Aufgaben. — Algebra. Rechnung mit zusammengesetzten Buchstaben Größen; Verwandlung algebraischer Ausdrücke. Rechnung mit Potenzen; Wurzelausziehen. Aufgaben. — 4 St. Der Ordinarius.
- 8) Naturgeschichte: Mineralogie. Allgemeine Betrachtung der Mineralien nach ihren physischen, optischen und chemischen Eigenschaften. Charakterisirung der einfachen Stoffe als Bestandtheile der Mineralien. Näheres Eingehen auf Beschreibung einzelner ungemengter Mineralien. — 2 St. Der Ordinarius.

IV. Quarta. Ordinarius: Dr. Schwalb.

- 1) Lateinisch: Corn. Nepot. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Cimón, Thrasybulus, Hamilcar und Timoleon. Uebersetzung und Retroversionen. Phaedr. fabul. lib. I.—V. mit Auswahl. Mehrere Fabeln wurden memorirt. — Grammatik nach Siberti: Repetition der Formenlehre und aus der Syntax die Uebereinstimmung der Satzbestandtheile und die Kasuslehre. Uebersetzung der Uebungsstücke zu den betr. §§. aus Spieß' Uebungsbuche. — 8 St. Der Ordinarius.
- 2) Griechisch: Formenlehre nach Buttman's Grammatik bis zu den Verbis in — μ . Schriftliche Uebungen, in der Regel wöchentlich. — Uebersetzen aus Jakobs' Elementarbuch, 1. Th., Abschn. 1—10. — 6 St. Kandidat Hopfensack.
- 3) Deutsch: Lektüre aus dem 2. Theile von Backernagel, Deklamationen, freie Vorträge und Aufsätze. — 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Lesen und Uebersetzen aus Hecker's Lesebuche, 1. Th. — Grammatik nach Franceson bis zu den unregelmäßigen Konjugationen. Schriftliche Uebersetzung der dort befindlichen Beispielsammlung und Memoriren von Vokabeln. — 3 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 5) Religionslehre: Kombiniert mit Tertia. — 2 St. Prof. Hopfensack und Kaplan Westarp.
- 6) Geographie und Geschichte: Allgemeine Geographie von Europa; die politische Geographie Deutschlands im Besonderen. — Deutsche Geschichte, bis zu den Befreiungskriegen incl. — 3 St. Der Ordinarius.

- 7) **Mathematik:** Planimetrie: Vergleichung der Winkel; Kongruenz ebener Figuren; Lehre von den parallelen Linien und dadurch entstehender Figuren. Aufgaben. — Algebra: Rechnung mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabenrößen. Aufgaben. — 3 St. Oberlehrer Felten. — Außerdem Rechnen: Erläuterung der schwierigeren Proportionslehren und vielfache Uebung in Auflösung zusammengesetzter Verhältniß- und Mischungsrechnungen. — 1 St. Oberlehrer Bierhaus.
- 8) **Naturgeschichte:** Botanik. Betrachtung der Pflanzen im Allgemeinen und nach den sie charakterisirenden Merkmalen in Wurzel, Stamm, Blättern, Blüten und Früchten. Anwendung des Linneischen Systems und Erläuterung desselben an einzelnen Pflanzen. — 2 St. Oberlehrer Felten.

V. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Bierhaus.

- 1) **Lateinisch:** Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und der syntaktischen Grundregeln nach Siberti's Grammatik und dem Uebungsbuche von Spieß. Lektüre von Jakobs' Elementarbuhe, 2. Theil. Exercitien. — 8 St. Dr. Driesen.
- 2) **Deutsch:** Erweiterung des Unterrichts der Sexta in der Formen-, Rektions- und Satzlehre. Sprech- und Leseübungen nach Wackernagel, dabei häufig Saganalysen, und Erläuterung des Gelesenen. Uebungen im schriftlichen Ausdruck und im mündlichen Vortrage auswendig gelernter, gelesener oder umschriebener Stücke. — 4 St. Der Ordinarius.
- 3) **Religionslehre:** a) Evangelische: Geschichte des N. T. nach Zahn. Memoriren und Erklärung ausgewählter Sprüche und Lieder. — 2 St. Prof. Hopfensack. — b) Katholische: Glaube, Hoffnung, Gottes- und Nächstenliebe. Die zehn Gebote. Gebote der Kirche. Gebet. Sakramente im Allgemeinen und Taufe, Firmung und h. Delung im Bes. — Geschichte des N. T. mit fortwährender Anwendung auf die Glaubens- und Sittenlehre. Nach Doerberg. — 2 St. Kaplan Westarp.
- 4) **Geographie:** Grundzüge der mathematischen und physischen Erdbeschreibung. Allgemeine Uebersicht von Asien und Amerika. Beschreibung der europäischen Länder. — 2 St. Der Ordinarius.
- 5) **Geschichte:** Grundlage zu einer tabellarischen Uebersicht der alten und mittleren Geschichte, und merkwürdige Begebenheiten und Personen des Mittelalters. — 1 St. Der Ordinarius.
- 6) **Rechnen:** Kurze Wiederholung der vier Grundrechnungen mit Brüchen mit Hinzunahme der Dezimalbrüche. Die Lehre von den Proportionen; Erläuterung und Einübung der einfachen und zusammengesetzten Proportionsrechnungen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. — 4 St. Der Ordinarius.
- 7) **Naturgeschichte:** Eintheilung und Uebersicht des Thierreiches nach Dkn. Beschreibung der Fische, Amphibien und Vögel. — 2 St. Der Ordinarius.
- 8) Im Französischen ertheilte der Ordinarius außerdem den Schülern der Klasse in wöchentl. 2 Stunden einen vorbereitenden Unterricht.

VI. Sexta. Ordinarius: Dr. Driesen.

- 1) **Lateinisch:** Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Siberti's Grammatik und Spieß' Uebungsbuche. — Uebersetzen aus Jakobs' Elementarbuhe, Theil I. — 8 St. Der Ordinarius.
- 2) **Deutsch:** Kenntniß der Wörterarten mit ihren Formen und der Theile des einfachen Satzes. Uebungen im Lesen (aus Wackernagel), im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke. — 4 St. Oberlehrer Bierhaus.
- 3) **Religionslehre:** Kombiniert mit Quinta. — 2 St. Prof. Hopfensack und Kaplan Westarp.
- 4) **Geographie:** Allgemeine Uebersicht der Erdkunde. Geographie von Deutschland mit besonderer Rücksicht auf den preussischen Staat. — 2 St. Der Ordinarius.

- 5) Geschichte: Skizzen aus der alten Geschichte. — 1 St. Der Ordinarius.
 6) Rechnen: Erläuterung und Einübung der vier Spezies in Brüchen im Kopf- und Ziffernrechnen. — 4 St. — Oberlehrer Bierhaus.
 7) Naturgeschichte: Kombiniert mit Quinta. — 2 St. Oberlehrer Bierhaus.

Holländische Sprache.

1. Abtheilung: Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 2. Abschnitt. — Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax nach der Grammatik des Lehrers. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
 2. Abtheilung: Formenlehre mit Einschluß der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Konjugationen. Lese- und Uebersetzungsübungen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 1. Abschnitt. — Schriftliche Uebersetzungen kleiner Sätze. Memoriren von Wokabeln. — 2 St. Derselbe.

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und eingeübt. Es wohnt den Stunden, wie in den früheren Jahren, jedesmal einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt bei.
 2) Im Zeichnen unterwies der Zeichenlehrer Böcker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.
 3) Den kalligraphischen Unterricht erteilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Tüllmann.
 4) Die Turnübungen mußten besonderer Umstände wegen während des Sommersemesters ausgesetzt werden.

C. Schularbeiten.

I. Verzeichniß der in den obersten Klassen zu freien Ausarbeitungen aufgegebenen Themata.

- 1) Im Lateinischen:

In Prima: 1) de triginta tyrannorum dominatione. 2) E Ciceronis Laelio sententiae potiores.
 3) Schola et respublica inter se comparatae. 4) Bellum Romanorum cum Pyrrho Epirotarum rege gestum. 5) Oratio discedentis a gymnasio. 6) Q. Fabius Maximus Romanis cunctando restituit rem. 7) Smerdis Magus qua rerum opportunitate usus Persarum

b.

regnum occupaverit, quibus artibus retinuerit, quo pacto amiserit. 8) Quæritur quid sit quod gentes situ terrarum proximæ animo fere sint inter se infestissimæ. 9) Respublica Romana (Atheniensium) quando maxime floruisse videatur.

2) Im Deutschen:

- A. In Prima:** 1) Ferienbericht. 2) Sturz des Vandalenreiches in Afrika. 3) Die Rechthaberei. 4) Karls des Großen Bedeutung in der Literatur des Mittelalters. 5) Die Langeweile. 6) Der Nachahmungstrieb. 7) Relation einer Vorlesung. 8) Ueber den Kredit. 9) Rede über den Nutzen des Thee's oder Taback's. 10) Die Kolonien der alten und neuen Zeit verglichen. 11) Schilderung des Maimonats 1851. 12) Die Vielwisserei. 13) Der genaue Zusammenhang der geistigen und leiblichen Gesundheit. 14) Verdienste Friedrich's des Großen um Preußen. 15) Nutzen einer ordentlichen Lektüre. 16) Der Reiz der Rückerinnerung.
- B. In Secunda:** 1) Ferienbericht. 2) Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. 3) Dulce est et decorum pro patria mori. 4) Ordnung aufgegebener Sätze. 5) Das Weihnachtsfest. 6) Widerlegung des Spruches ubi bene ibi patria. 7) Die schädlichen Folgen der Unordnung. 8) Kamillus' Verdienste um Rom. 9) Die Osterferien. 10) Die Furcht vor dem Gewitter. 11) Das Spiel. 12) Übung macht den Meister. 13) Ueber das Lied von der Glocke. 14) Der Eigensinn.
- C. In Tertia:** 1) Meine Ferienbeschäftigung. 2) Der Herbst. 3) Unrecht Gut gedeiht nicht. 4) Das Glück. 5) Das goldene Zeitalter. 6) Das Feuer. 7) Die Haupttugend eines Schülers. 8) Es ist ein großer Fehler, sich mehr zu dünken als man ist und sich weniger zu schätzen als man werth ist. 9) Die Armuth im Anlagestand. 10) Vertheidigung der Penia. 11) Der Ackerbau als Grundlage aller menschlichen Bildung. 12) Das preussische Volk im Jahre 1813. 13) Wer Gott fürchtet, hat keinen Menschen zu fürchten. 14) Der Arme und der Reiche. 15) Undank gegen verdiente Männer, mit Beispielen aus der Geschichte belegt. 16) Beschreibung einer Turnfahrt. 17) Die Sonnenfinsterniß vom 28. Juli d. J. —
- D. In Quarta:** 1) Die Vorboten des Winters. 2) Nutzen und Annehmlichkeiten eines Waldes. 3) Beschreibung unseres Klassenzimmers, ein Brief. 4) Wie ich das Weihnachtsfest zugebracht habe. 5) Metrische Uebersetzung der Fabel des Phädrus: Lupus et vulpes iudice simio. 6) Der Wolf und das Schaf, eine Fabel nach Phädrus bearbeitet. 7) Die Lage der Stadt Cleve. 8) Die Kraniche des Ibykus, nach dem Gedichte von Schiller. 9) Das Leben des Themistokles, nach dem Plane, welchen Nepos in seinem Epaminondas aufstellt, erzählt. 10) Der Gang nach dem Eisenhammer, nach dem Gedichte von Schiller. 11) Die Thiere der Fabel, mit besonderer Rücksicht auf die Fabeln des Phädrus. 12) Der Segen eines Flusses. 13) Metrische Uebersetzung der Fabel des Phädrus: De vitis hominum. 14) Der Hund. 15) Ein Spaziergang nach Moyland. 16) Metrische Uebersetzung der Fabel des Phädrus: Mons parturiens. 17) Die Beobachtung einer Sonnenfinsterniß. 18) Die Rettung des Simonides, eine Legende des Alterthums, nach Phädrus erzählt.

II. Thematata zu den Probearbeiten der Abiturienten.

- 1) Im Lateinischen: a) Zur freien Arbeit: Philippus rex Macedonum quibus rebus Alexandro filio gloriae viam muniverit. b) Zum Extemporale: Cicero's Schrift vom höheren Alter, aus Bomhardt's Aufgaben.
- 2) Im Griechischen: Deutsche Uebersetzung von Plato's Criton p. 51 C. — p. 52 D.
- 3) Im Französischen: Französische Uebersetzung von: „Der falsche Agrippa“ — aus dem historischen Magazine für Verstand und Herz.
- 4) Im Hebräischen: Lateinische Uebersetzung von Josua c. I. v. 1—10, nebst Anmerkungen.
- 5) Im Deutschen: Bearbeitung des Thema's: Ueber die Neigung zum Widerspruch.
- 6) In der Religionslehre (katholischen): Was ist christliche Hoffnung? Man beweise die Glaubenslehren, auf welchen das Vertrauen beruht, und gebe die Fehler an, welche der christlichen Hoffnung von Seiten des Vertrauens entgegenstehen.
- 7) In der Mathematik: a) Den Radius eines in ein gleichseitiges Dreieck eingeschriebenen Kreises durch die Seite des Dreiecks auszudrücken. b) Ein gemischter Bruch hat folgende Beschaffenheit: addirt man zum Zähler des angehängten Bruches 28, so geht der gemischte Bruch in $9\frac{2}{3}$, und vermindert man den Nenner des angehängten Bruches um $10\frac{1}{3}$, so geht der gemischte Bruch in $11\frac{1}{2}$ über, zieht man endlich von dem gemischten Bruche $2\frac{3}{4}$ ab, dann bleibt $6\frac{1}{8}$ als Rest. Wie heißt der gemischte Bruch? c) Der Umfang und die Seitenlinie eines Kegels sind gegeben, man soll daraus seinen Inhalt finden. Anwendung: Der Umfang betrage 20', die Seitenlinie sei = 14, 7'. d) Von einem ebenen Dreieck sind 2 Seiten und ein der einen derselben gegenüberliegender Winkel gegeben, man soll die übrigen Stücke des Dreiecks und dessen Inhalt bestimmen. Die eine Seite a des Dreiecks werde = 427, 3', die Seite b = 218, 45' gesetzt und der Winkel M , welcher einer dieser Seiten gegenüber liegt, sei = $38^{\circ} 26'$. —

B. Inhaltsverzeichnis

der wichtigsten Verfügungen der vorgesezten Königlichen Behörde.

- 1) Vom 9. November 1850. Mittheilung eines Erlasses des Königlichen Ministeriums vom 22. Oktober 1850, welcher bestimmt, daß, wenn ein Lehrer von einer höheren Unterrichtsanstalt, die einen eigenen Pensions-Fonds für Lehrer besitzt, zu einer anderen versetzt wird, bei welcher die Pensionsbeiträge zum Civil-Pensions-Fonds fließen, der Versetzte den vollen Zwölftel-Abzug von seinem ganzen neuen Einkommen zu erleiden hat; daß dagegen dem Lehrer, welcher von einer Schule, die einen eigenen Pensions-Fonds gebildet hat, zu einer anderen derartigen Anstalt versetzt wird, der Pensions-Abzug mit $\frac{1}{2}$ tel nur von der etwaigen Erhöhung seines Einkommens aufzuerlegen ist.

- 2) Vom 19. November. Zur Erreichung des Zweckes, daß nur ordentlichen Lehrern, nicht aber bloß technisch gebildeten, außer der Schule stehenden Turnlehrern der gymnastische Unterricht an den Lehranstalten anvertraut werde, werden die Direktionen veranlaßt, bei den an den Anstalten bereits beschäftigten und künftig eintretenden, besonders jüngeren Lehrern die Theilnahme an den Turnübungen in geeigneter Weise nach Möglichkeit anzuregen resp. zu befördern, und beauftragt, in den jedesmaligen Jahresberichten auf Grund der bezüglichen Wahrnehmungen anzugeben, ob und mit welchem Erfolge sich Lehrer an dem Turnunterricht betheiligt haben.
- 3) Vom 2. December. Mittheilung einer Verfügung des Königl. Ministeriums vom 28. Nov. die durch die damaligen Umstände gebotene Zulassung der Abiturienten, welche zum unmittelbaren Eintritt in den Kriegsdienst bestimmt waren, zur Maturitäts-Prüfung noch vor dem gesetzmäßigen Termin betreffend.
- 4) Vom 30. December. Die Direktoren werden aufgefordert, ein genaues Verzeichniß aller Abgaben und Leistungen, welche den besoldeten Mitarbeitern an Klassen-, Kommunal- oder Einkommen-Steuern, an Grundsteuern, Beiträgen zum Pensionsfonds, zur Wittwen-Anstalt auferlegt sind, im Interesse der Genannten einzureichen.
- 5) Vom 28. Februar 1851. Die Bestimmung, daß alle Eingaben der Lehrer, insbesondere auch alle Unterstützungsgesuche derselben nur durch die Direktoren an die vorgesetzten Königlichen Behörden zu richten seien, wird von Neuem eingeschärft; zugleich wird den Direktoren die gewissenhafteste und sorgfältigste Prüfung der Unterstützungsgesuche zur Pflicht gemacht mit dem Bemerken, daß nur solchen Lehrern Unterstüzungen gewährt werden können, welche bei tadelsfreier amtlicher Führung und anerkannter Leistungen sich durch ein musterhaftes Verhalten in moralischer und politischer Beziehung, durch Treue gegen den König und Gehorsam gegen die Gesetze auszeichnen, eine ordentliche und sparsame Wirtschaft führen und ohne eigene Schuld in Noth gerathen sind.
- 6) Vom 6. März. Mittheilung eines Erlasses des Königl. Ministeriums vom 24. Februar, in welchem angeordnet wird, daß auch für Lehrer zur Uebernahme von Funktionen bei der neuen Gemeindeverwaltung die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde erforderlich sei.
- 7) Unterm 15. April Mittheilung eines Erlasses des Königl. Ministeriums vom 1. April, wonach beim Gesangsunterricht darauf Bedacht zu nehmen, daß in den Jahren der Mutationsperiode der menschlichen Stimme bei der Jugend diejenigen Rücksichten beobachtet werden, welche erforderlich sind, um das Stimmorgan vor verderblichen Einflüssen zu sichern und krankhafter Disposition vorzubeugen, so wie daß auch im zarteren Alter die Kinderstimmen vor zu großer Anstrengung gesichert bleiben.
- 8) Unterm 27. Juni wird die Direktion veranlaßt, sich auf Grund der gemachten Erfahrungen gutachtlich darüber zu äußern, ob es angemessen oder nothwendig sei, den Schülern der höheren Lehranstalten den Besuch der öffentlichen Gerichtsverhandlungen, namentlich der Schwurgerichtshöfe aus Rücksichten der Schuldisziplin zu untersagen.
- 9) Unter demselben Datum eine Verfügung, die Anstellung und Beförderung besonders jüngerer Schulmänner, die weitere wissenschaftliche Ausbildung derselben und Qualifikation zu höheren Stellen betreffend.
- 10) Unterm 17. März die Aufforderung, da die Kaiserlich-Oesterreichische Regierung sich an dem Austausch der Programme deutscher Gymnasien zu betheiligen wünsche und schon im laufenden Jahre das Programm des Theresianischen Gymnasiums zu Wien gegen die Programme der diesseitigen Anstalten auszutauschen beabsichtige, für die genannte Anstalt ein Exemplar des diesjährigen Programms, und

ebenso unterm 7. August die Aufforderung, für die neuerrichtete höhere Bürgerschule zum heiligen Geist in Breslau alljährlich ein Exemplar mehr, im Ganzen aber 296 Exemplare einzusenden.

- 11) Empfohlen wurde zur Anschaffung für die Anstalt unterm 11. Juli der Preussische Staats-Anzeiger und unterm 12. August das in Berlin seit Anfange d. J. von Dr. A. Koenig herausgegebene Journal, welches die wichtigsten Abhandlungen des Auslandes auf dem Gebiete der Physik und der physikalischen Chemie in vollständigen Uebersetzungen mitzutheilen bestimmt ist.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 18⁵⁰/₅₁ wurde am 8. Oktober in herkömmlicher Weise eröffnet, und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 11. April. Das zweite Semester begann am 28. April.

Die Anstalt hat während des Schuljahres keinen Wechsel im Personale der Lehrer und keinerlei Veränderung in ihren inneren Einrichtungen erfahren. — Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im Ganzen ein befriedigender; einer der Letzteren indeß hat sich, schwer erkrankt, in seine Heimat begeben müssen und ist seit einem halben Jahre abwesend.

Am 15. Oktober wurde die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Felten.

Am 4. Juni hatte der Unterzeichnete die Freude, bei der Anwesenheit des damaligen Oberpräsidenten Herrn v. Auerswald und des Herrn Gespräsidenten v. Massenbach an hiesigem Orte von den genannten hohen Beamten mit einem Besuche beehrt zu werden und sich mit ihnen über die Anstalt zu unterhalten.

Am 22., 24. und 26. Juli, imgleichen am 28. und 29. Juli fertigten die Abiturienten die schriftlichen Probearbeiten an (die Themata s. oben). — Am 21. August wurde die mündliche Prüfung derselben unter dem Vorfise des königlichen Kommissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann vorgenommen.

Die Absenstionsexamina sind am 14. August begonnen, an den nächstfolgenden Tagen fortgesetzt und in den Tagen vom 25.—27. August beendet worden. Die Bekanntmachung ihres Resultates, so wie die Austheilung der halbjährigen Zensurzeugnisse wird nach den öffentlichen Prüfungen in den einzelnen Klassen wie bisher stattfinden.

D. Statistische Verhältnisse.

- A. Die Zahl der Schüler hat sich seit dem Schlusse des vorigen Schuljahres nicht unbedeutend vermehrt. Das vorjährige Programm wies einen Schlußbestand von 87 Schülern nach. Von diesen gingen noch außer 5 Abiturienten 12 Schüler ab. Dagegen wurden Michael. v. J. 24 neue Schüler (3 in die Prima, 4 in die Secunda, 2 in die Tertia, 6 in die Quarta, 2 in die Quinta, und 7 in die Sexta) rezipirt, so daß das neue Schuljahr mit 94 Schülern eröffnet wurde. Von diesen waren in Prima 10, in Secunda 14, in Tertia 17, in Quarta 20, in Quinta 19 und in Sexta 14 Schüler; evan-

geliſcher Konfeſſion 45, katholiſcher 49. Um Neujahr traten 2 neue Schüler hinzu (1 in die Quarta, 1 in die Sexta) und 3 Schüler verließen die Anſtalt (1 aus der Secunda, 1 aus der Quinta und 1 aus der Sexta). — Zu Oſtern wurden 17 neue Schüler aufgenommen (3 in die Prima, 1 in die Secunda, 1 in die Quarta und 12 in die Sexta) und etwas ſpäter 2 Schüler (in die Prima), und 2 Schüler der Quarta ſchieden mit dem erſten Quartale des Semesters, 2 Schüler (1 aus Tertia, 1 aus Quarta) mit dem 2. Quartale aus. Es wurden daher während des 2. Halbjahres 110 Schüler in der Anſtalt gezählt, und ſind gegenwärtig am Schluſſe des Schuljahres 108 als Beſtand vorhanden, nämlich 15 in Prima, 14 in Secunda (1 Krankheits halber ſeit längerer Zeit abweſend), 16 in Tertia, 18 in Quarta, 28 in Quinta und 17 in Sexta (unter ihnen 47 auswärtige), mithin 21 Schüler mehr als am Schluſſe des vorigen Schuljahres.

Als Abiturienten werden folgende Schüler, denen am 21. Auguſt das Zeugniß der Reiſe zuerkannt worden iſt, von der Anſtalt entlaſſen werden:

- 1) Heinrich Gerhard Dyckmanns, eines zu Cleve wohnenden Gaſtwirtes Sohn, katholiſcher Konfeſſion;
- 2) Anton Peters, eines zu Cleve verſtorbenen Kaufmannes Sohn, katholiſcher Konfeſſion, und
- 3) Johann Peter van de Sandt, eines zu Brienen wohnenden Dekonomen Sohn, katholiſcher Konfeſſion.

Sie haben ſämmtlich 2 Jahre die Prima beſucht, und der 1. beabſichtigt Theologie in Münſter zu ſtudiren, der 2. will ſich dem Verwaltungsfache, der 3. dem Bauſache widmen. — Einem vierten Abiturienten — einem ſonſt fleißigen und braven Schüler —, der ſich trotz aller Abmahnungen der Maturitäts-Prüfung unterzogen, konnte das Zeugniß der Reiſe nicht bewilligt werden.

B. Vermehrung des Lehrapparates:

An Büchergeſchenken ſind uns von der vorgeordneten königlichen Behörde für die Gymnaſial-Bibliothek zugegangen:

- 1) Ränge's Geſchichten aus dem Herodot, 2. Auflage. 2) Crelle's Journal für Mathematik, 40. Band. 3) Zur Theorie der Perſpektiven für krumme Bildflächen mit beſonderer Berücksichtigung einer genauen Konſtruktion der Panoramen, eine Abhandlung von Prof. Anger in Danzig. 4) Lateiniſches Uebungsbuch von Dr. Borkenhagen.

Ferner eine Kompoſition des Gefanglehrers Gleim zu Kreuznach, Hymne an das Vaterland, und ein Exemplar der von dem Prof. Dr. Forchhammer zu Kiel herausgegebenen neuen Karte und Beſchreibung der Ebene von Troja. (Dieſe Karte iſt der Beſtimmung des H. Forchhammer gemäß in dem Klaſſenzimmer der Prima aufgehängt worden.) —

Der Güte des Herrn Paſtor Wellerſhaus hierſelbſt verdankt die Gymnaſial-Bibliothek als Geſchenke:

- 1) Adagiorum opus des. Erasmi Roterodami etc. Basileae ex officina Frobeniana 1535. fol.
- 2) Al-Coranus s. lex Islamitica Muhammedis, ex Museo Abrah. Hinckelmanni edita, Hamburgi 1694, Quart. — Wir ſagen dem verehrten Herrn Geber im Namen der Anſtalt für dieſelben den verbindlichſten Dank. —

Die Anſchaffungen aus eigenen Mitteln ſowohl für die Gymnaſial- als Schüler-Bibliothek werden wir im nächſtjähri-gen Programme mit denen des vorigen und folgenden Jahres zuſammenſtellen.



geliſcher Konfeſſion 45, katholiſcher 49. Um Neujahr traten 2 neue Schüler hinzu (1 in die Quarta, 1 in die Sexta) und 3 (1 aus der Sexta). — In der Secunda, 1 in die Quarta, 2 Schüler der Quarta (1 aus Quarta) mit dem 2. in der Anſtalt gezählt, nämlich 15 in Prima, 18 in Quarta, 28 in mehr als am Schluſſe d

Als Abiturienten wert worden iſt, von der Anſt

- 1) Heinrich Gerh Konfeſſion;
- 2) Anton Peters
- 3) Johann Peter Konfeſſion.

Sie haben ſämmtlich ſtudiren, der 2. will ſich Abiturienten — einem Maturitäts-Prüfung unt

B. Vermehrung des Le

An Büchergeſchenken othek zugegangen:

- 1) Lange's Geſchicht 40. Band. 3) Zuſetzung einer genau
- 4) Lateiniſches Uel

Ferner eine Kompoſit ein Exemplar der und Beſchreibung d gemäß in dem Kle

Der Güte des Herrn P

- 1) Adagiorum opus
- 2) Al-Coranus s. h burgi 1694, Quart. den verbindlichſten D

Die Anſchaffungen a wir im nächſtjähri



Secunda, 1 aus der Quinta und mmen (3 in die Prima, 1 in die 2 Schüler (in die Prima), und ers, 2 Schüler (1 aus Tertia, 1 o des 2. Halbjahres 110 Schüler jahres 108 als Beſtand vorhanden, gerer Zeit abweſend), 16 in Tertia, auswärtige), mithin 21 Schüler

das Zeugniß der Reiſe zuerkannt

den Gaſtwirtes Sohn, katholiſcher

Sohn, katholiſcher Konfeſſion, und den Dekonomen Sohn, katholiſcher

beſichtigt Theologie in Münſter zu ſache widmen. — Einem vierten er ſich trotz aller Abmahnungen der bewilligt werden.

Behörde für die Gymnaſial-Bibli-

elle's Journal für Mathematik, ſchlächen mit beſonderer Verriickſich- olung von Prof. Anger in Danzig.

, Hymne an das Vaterland, und Kiel herausgegebenen neuen Karte Beſtimmung des 1c. Forſchammer

Gymnaſial-Bibliothek als Geſchenke: x officina Frobeniana 1555. fol. rah. Hinckelmanni edita, Ham- im Namen der Anſtalt für dieſelben

fial- als Schüler-Bibliothek werden den Jahres zuſammenſtellen.

E. Die dießjährige Prüfung

den 28. August, Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang.

- 1) Tertia und Quarta: Religionslehre (evangelische). Herr Professor Dr. Hopfensack.
Deffamation des Quartan. Hub. van de Loo und Sextan. Weinhagen.
- 2) Sexta: Lateinisch. Herr Dr. Driesen.
Deffamation des Tertian. Hammerschmidt und Sextan. Thumb.
- 3) Quarta: Mathematik. Herr Oberlehrer Felten.
Deffamation des Tertian. van Koffum und Quintan. Aug. Bollinger.
- 4) Quinta und Sexta: Naturgeschichte. Herr Oberlehrer Bierhaus.
Deffamation des Sextan. Wegelin und Quartan. Nagel.
- 5) Secunda: Lateinisch. Herr Oberlehrer Dr. Fleischer.
Deffamation des Secund. Franz van de Loo und Sextan. van de Sandt.
- 6) Tertia: Französisch. Herr Dr. van Zaarsveldt.

Nachmittags von halb 3 Uhr an.

Der Quartan. Packer trägt ein holländisches, der Secund. Jacobs ein französisches Gedicht vor.

- 1) Secunda: Physik. Herr Oberlehrer Bierhaus.
Deffamation der Tertianer v. Haesten und Dimmers, des Quart. Hugo van den Bergh und Quintan. Hannes.
- 2) Prima: Geschichte. Herr Prof. Dr. Hopfensack.
Deutsche Rede des Abiturienten Peters.
Lateinische Rede des Priman. Bücheler.
Gesang.
Entlassung der Abiturienten.
Schlußgesang.

N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt am 6. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können in den letzten Tagen vor dem Anfang Vormittags von 10—1 Uhr bei dem unterzeichneten Direktor geschehen.

Dr. F. Helmke.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf

von Dr. phil. h. c. h. J. J. Schenk

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in Deutschland. Sie beginnt im Jahr 1081, als Graf Adolf von Cleve die Stadt gründete.

Im Jahr 1181 wurde die Stadt durch Kaiser Friedrich Barbarossa zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1281 wurde die Stadt durch Kaiser Rudolf von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1381 wurde die Stadt durch Kaiser Wenzel von Luxemburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1481 wurde die Stadt durch Kaiser Maximilian I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1581 wurde die Stadt durch Kaiser Rudolf II. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1681 wurde die Stadt durch Kaiser Leopold I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1781 wurde die Stadt durch Kaiser Joseph II. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1881 wurde die Stadt durch Kaiser Franz Joseph I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1981 wurde die Stadt durch Kaiser Franz Joseph I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 2081 wurde die Stadt durch Kaiser Franz Joseph I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in Deutschland. Sie beginnt im Jahr 1081, als Graf Adolf von Cleve die Stadt gründete.

Im Jahr 1181 wurde die Stadt durch Kaiser Friedrich Barbarossa zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1281 wurde die Stadt durch Kaiser Rudolf von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1381 wurde die Stadt durch Kaiser Wenzel von Luxemburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1481 wurde die Stadt durch Kaiser Maximilian I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1581 wurde die Stadt durch Kaiser Rudolf II. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1681 wurde die Stadt durch Kaiser Leopold I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1781 wurde die Stadt durch Kaiser Joseph II. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1881 wurde die Stadt durch Kaiser Franz Joseph I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

Im Jahr 1981 wurde die Stadt durch Kaiser Franz Joseph I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. In diesem Jahr wurde auch die erste Erwähnung der Stadt in den Reichsregesten.

